



Kanton Basel-Stadt

Oberer Rheinweg

Erneuerung Rheinbord



Sanierung und Umgestaltung der Rheinuferböschung zwischen Mittlerer Rheinbrücke und Wettsteinbrücke

Info-Veranstaltung für Anwohner, Interessenvertreter und Vereine

15. März 2023, Bürgerliches Waisenhaus Basel, Theodorskirchplatz 7

Herzlich Willkommen!

Referent

- **Markus Kilchherr**
Projektleiter, Entwässerung
Wasserbau Naturgefahren,
Tiefbauamt Infrastruktur

Moderation

- **Daniel Hofer**
Co-Leiter Kommunikation,
Bau- und Verkehrsdepartement

Weitere Präsenzen

- **Gregor Leonhardt**
Leiter Geschäftsbereich
Infrastruktur des Tiefbauamts
- **Lukas Maurer**
Projektleiter, Tiefbauamt
Infrastruktur
- **Jürgen Wecke**
Projektingenieur, Aegerter &
Bosshardt Ingenieure/Planer
- **Tobias Luther**
Landschaftsarchitekt, Uniola AG

Ablauf, Inhalte

1. Allgemeine Projektinformation

Projektperimeter, Ausgangslage, Projektziele, Anforderungen/Rahmenbedingungen, Vorgeschichte, Bedarf und Möglichkeit, Projektstand, weiteres Vorgehen

2. Vorprojekt Sanierung (Tragwerk)

Foundation, Aufbau Böschung, Bauausführung, Logistik

3. Vorprojekt Gestaltung (Böschung)

Räumliche Einbindung und Nutzung, ökologische Aspekte, klimatische Aspekte, Mehrwert

4. Anpassungen infolge Rückmeldungen

5. Koordination zu Nachbarprojekten

6. Abschliessende Informationen

7. Fragerunde / Austausch



Kanton Basel-Stadt

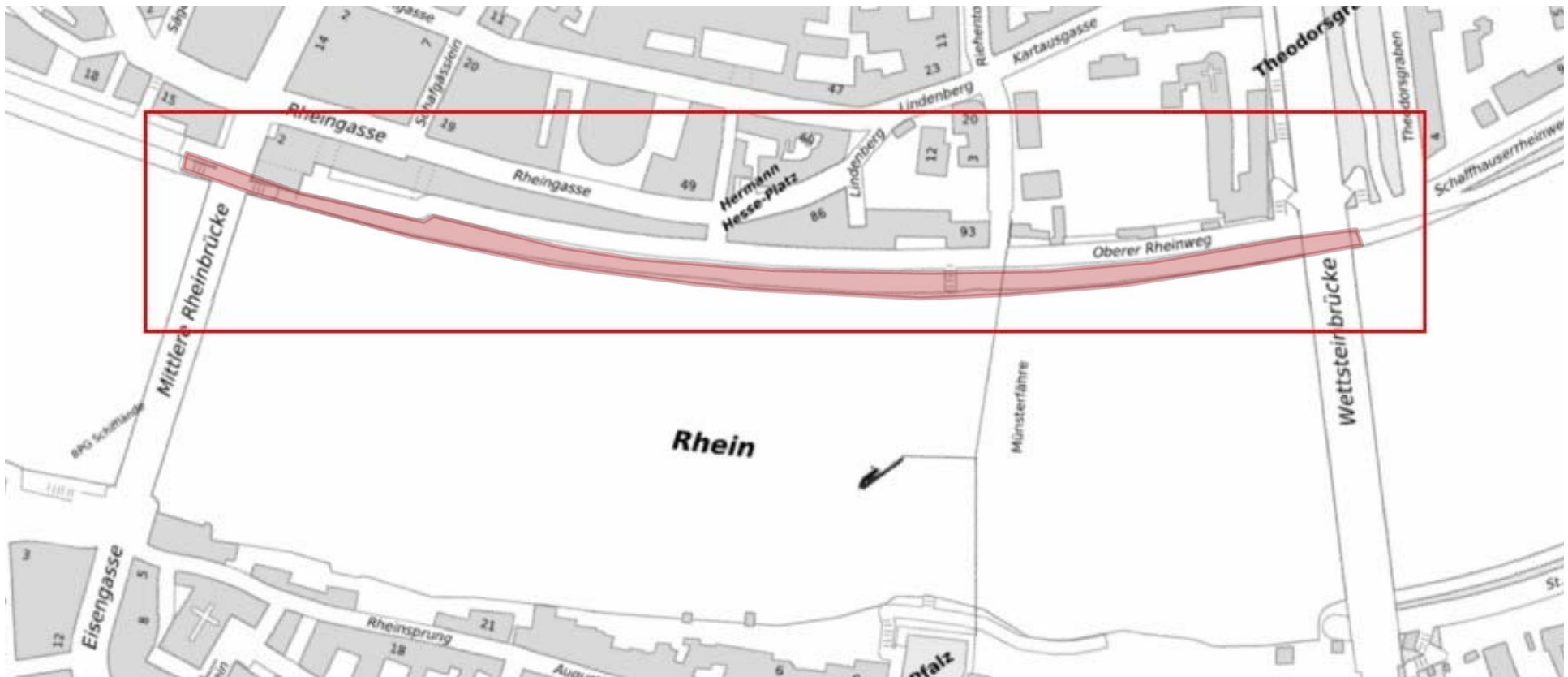
1. Allgemeine Projektinformation

Markus Kilchherr

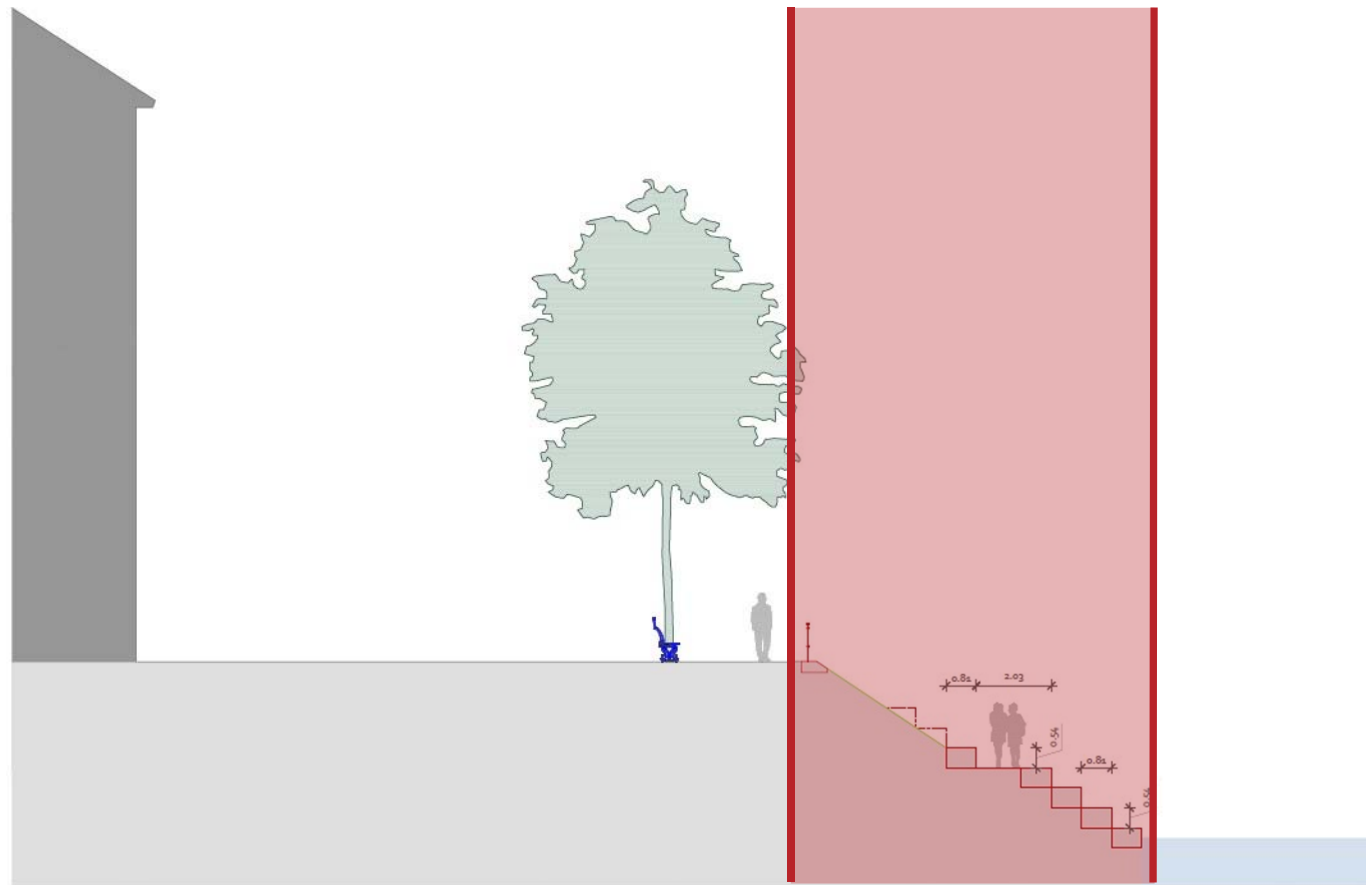
Projektleiter Tiefbauamt

Projektperimeter

Erneuerung Rheinbord am Oberen Rheinweg



Projekt beschränkt sich auf Böschung



Ausgangslage

Historie

- Rheinuferböschung 1823 und 1859 befestigt
- Seither bedarfsgerechte Reparaturen, ohne gründliche Instandsetzung
- Vereinzelt neue Elemente (z.B. Sitzstufen)

Veränderte Einwirkungen auf die Böschung

- Böschungsfuss bis 1920er-Jahre mehrheitlich trocken
- Böschungsfuss durch Rückstau Kraftwerk Kembs im Wechselbereich von Hoch- und Niederwasser
- Starke Zunahme der Rheinschifffahrt







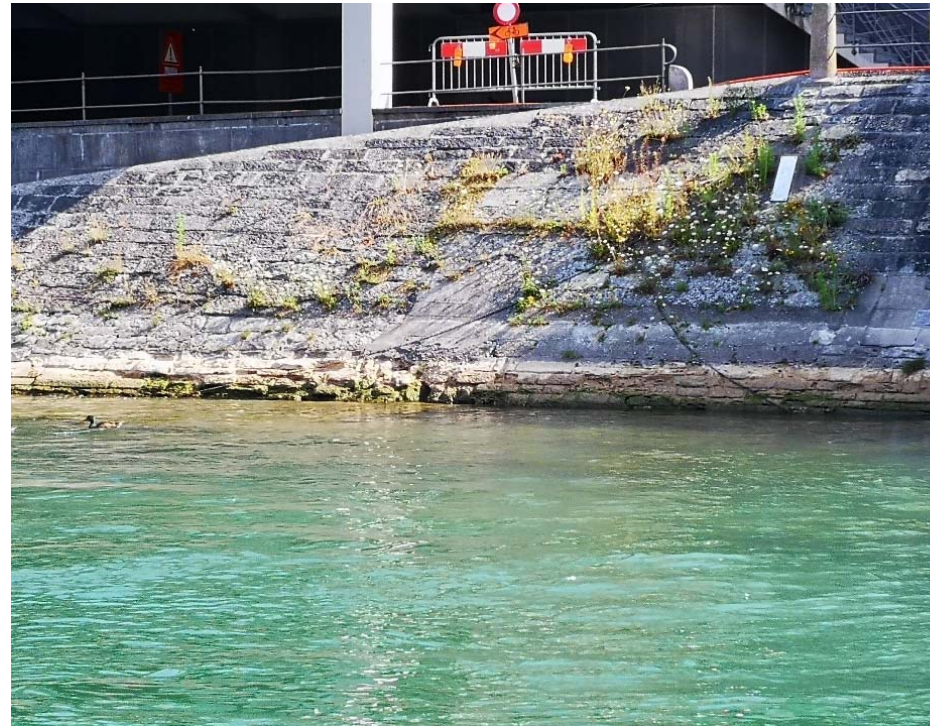
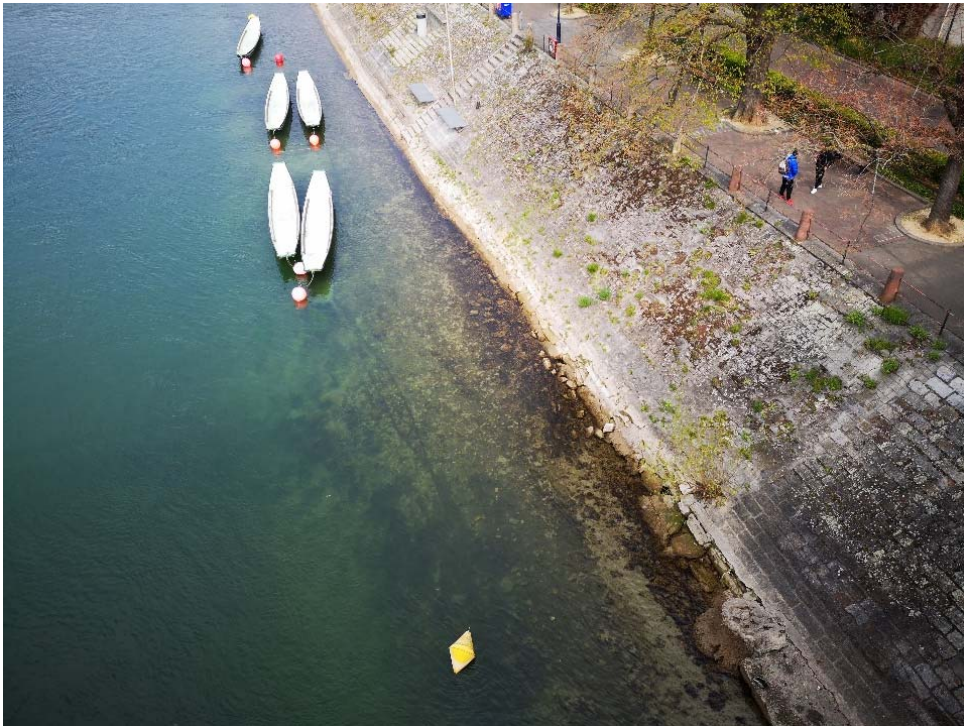
Zustand der Böschung

- Teilweise schlechter Zustand Böschungsfuss
- Ausspülungen durch wechselnde Pegelstände und Wellenschlag Rheinschifffahrt
- Reduzierte Tragfähigkeit

Mögliche Folgen

- Versagen Böschungsfuss bei Hochwasser als «worst case»-Szenario
- Kombiniert mit Absacken der oberen Böschung
- Lokal, aber auch auf über mehrere Meter möglich

Schlechter Zustand Böschungsfuss



Projektziele

- **Sicherheit der Bevölkerung**
Gefahrlose Nutzung der Uferböschung
- **Sicherheit der Infrastruktur**
Intakter Rheinweg und intakte, unterirdische Versorgungsleitungen
- **Hochwassersicherheit**
Widerstandsfähig gegen ein 300-jährliches Hochwasser
- **Naturschutz**
Erhalt der Biotopverbundachse
- **Vielfältige Nutzung**
Einen vielfältig nutzbaren, urbanen Fluss- und Stadtraum

Anforderungen/Rahmenbedingungen

- Innenstadt zu **Erholungs-, Erlebnis- und Aussenraum** mit hoher **Aufenthaltsqualität** weiterentwickeln (Legislaturplan 2021-2025)
- Stadtraum an den **Klimawandel** anpassen (Legislaturplan 2021-2025)
- Bessere **Verteilung** der alltäglichen Nutzung anstreben (Entwicklungsrichtplan Innenstadt)
- **Nutzungsdruck** auf öffentlichen Raum und Rheinbord stetig gestiegen
- Einhaltung von **gesetzlichen Vorgaben** z.B. zum Gewässer- und Hochwasserschutz

Gesetzliche Vorgaben

- Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer (Gewässerschutzgesetz, GSchG; SR 814.20) vom 24.01.1991, Stand 01.01.2011
- Bundesgesetz über den Wasserbau, Stand 01.01.2011
- Bundesverordnung über den Wasserbau, Stand 01.01.2016
- Gewässerschutzverordnung (GSchV) vom 28. Oktober 1998, Stand 01.05.2017
- Eidgenössische und kantonale Gesetze und Verordnungen zur Fischerei, Gewässerschutz und Natur- und Landschaftsschutz, Baumschutz
- z.B. weitere Vorgaben bezüglich Stadtbild, Natur- und Denkmalschutz, Naturschonzone Rheinböschung

Vorgeschichte



Vorgeschichte



Notwendiger Totalersatz ermöglicht Umgestaltung

Bedarf: Totalersatz Rheinbord

- Böschungsfuss und Böschung nicht ausreichend im Untergrund fundiert
- Neue Fundierung zur langfristigen Gewährleistung der Tragsicherheit
- Entfernung und Wiederaufbau der gesamten Böschung

Möglichkeit: Umgestaltung

- Neugestaltung beim Wiederaufbau der Böschung
- Dem veränderten Nutzerverhalten Rechnung tragen

Vorprojekt 2023

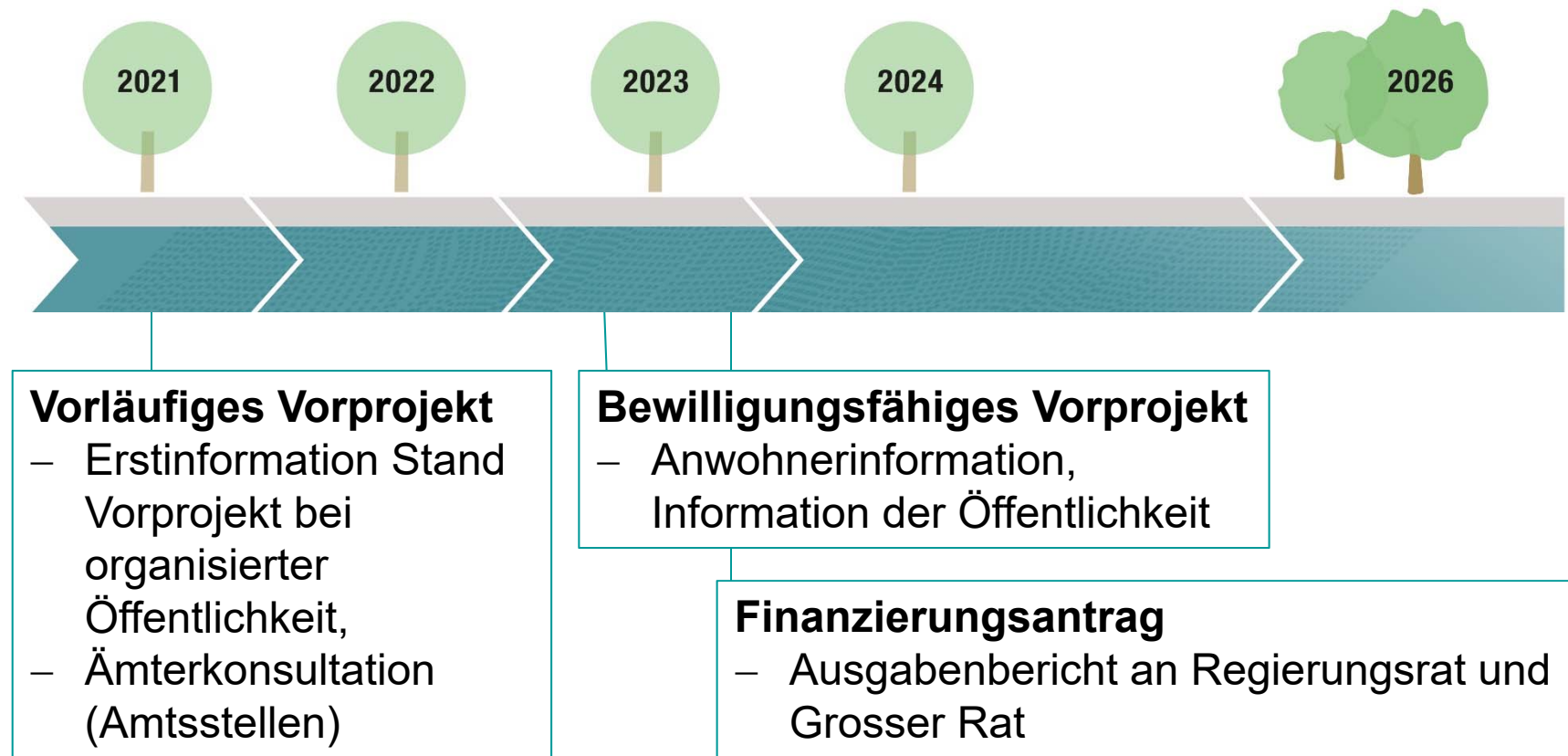
Tragwerk

- Neues Tragwerk erarbeitet und vordimensioniert
- Abklärungen zu Bauablauf und Materialisierung, Kostenvoranschlag

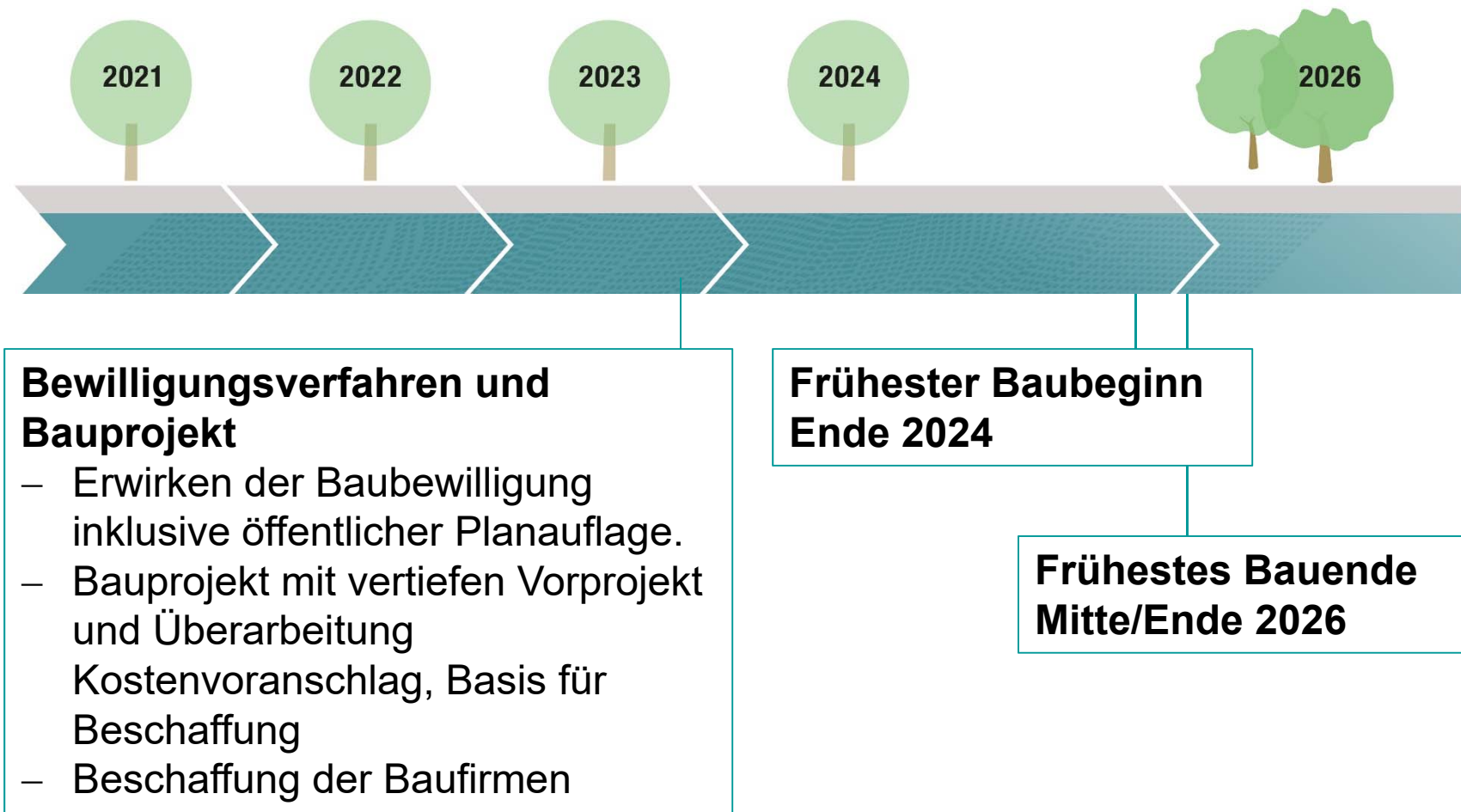
Gestaltung

- Gestaltungskonzept überarbeitet/angepasst
- Intensive Abklärungen hinsichtlich Naturschutz
- Bedürfnisabklärung bei Interessenvertretern und Vereinen

Weiteres Vorgehen



Weiteres Vorgehen

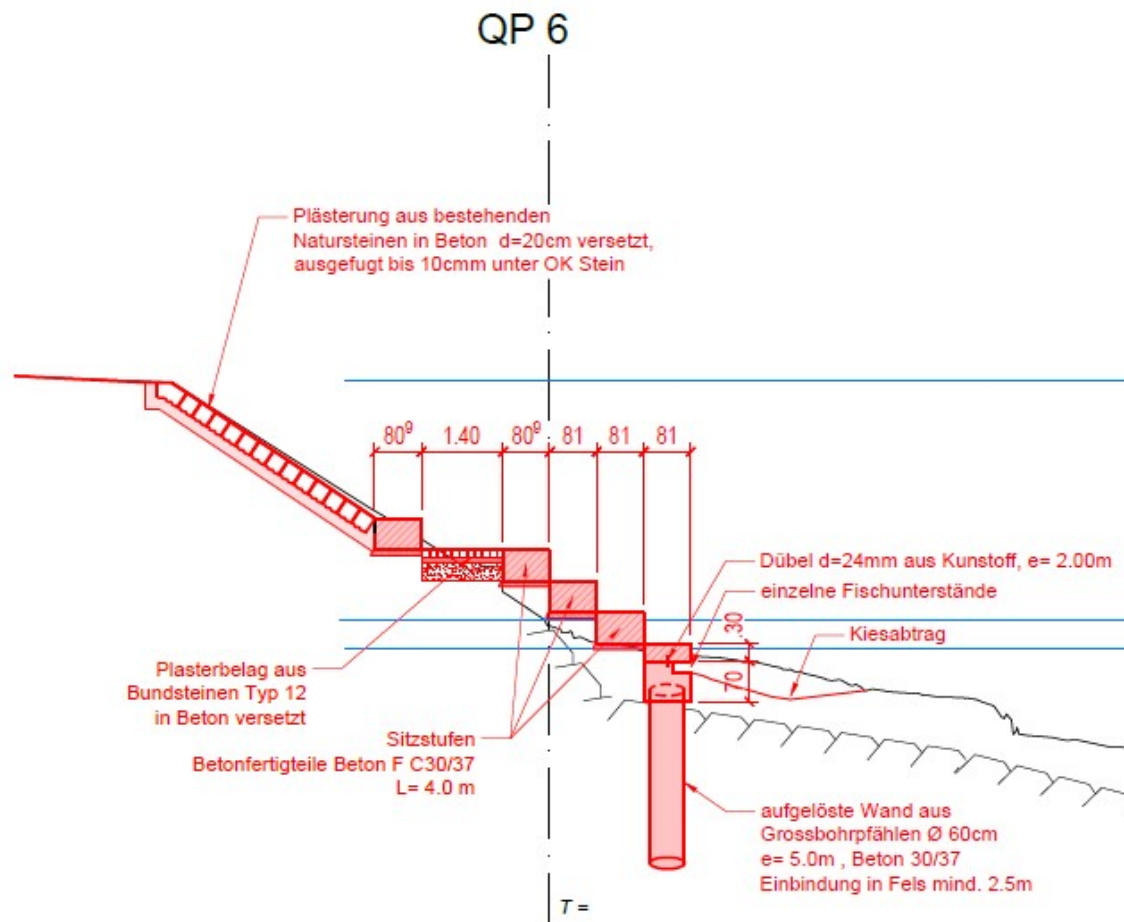




Kanton Basel-Stadt

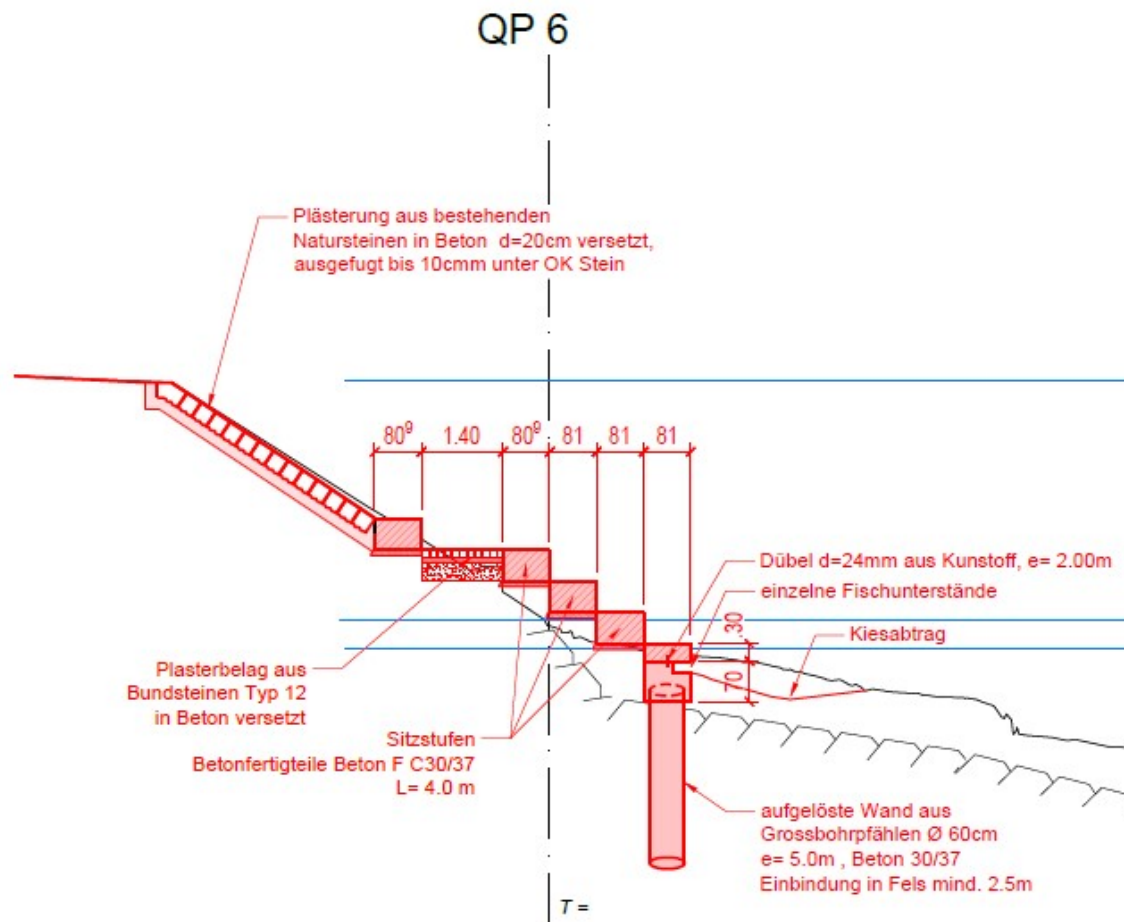
2. Vorprojekt Sanierung (Tragwerk)

Neues Fundament für die ganze Böschung



- Foundation des Tragwerks mit Grossbohrpfählen
- Durchmesser 60 cm, Abstand 5 m, Länge 3–5 m
- In Fels getrieben, mit Betonriegel verbunden
- Riegel als Abschluss der Böschung und Fundament für Böschungsaufbau

Neue Böschung auf neuem Fundament



- Pflasterungen, Sitzstufen, Treppen etc. liegen auf einer Betonschicht
- Ausfallkörnung sorgt für Wasser-durchlässigkeit
- Sitzstufen verdübelt
- Fugen passend für Pflanzenbewuchs



Bauarbeiten frühestens ab 2024

- Arbeiten während 1,5 bis 2 Jahren
- Ausführung in Etappen von ca. 100 m
- Wechselnde Teile der Böschung immer nutzbar
- Bautätigkeiten ruhen im Hochsommer (mindestens Sommerferien)

Logistik

- Baupiste (Baustellenlogistik) unterhalb Böschung
- Zugang über Rampe Höhe Riehentorstrasse
- Bau von unten nach oben
- Keine Baustellenanlieferung entlang Oberer Rheinweg



Kanton Basel-Stadt

3. Vorprojekt Gestaltung (Böschung)

Präzise Orte schaffen

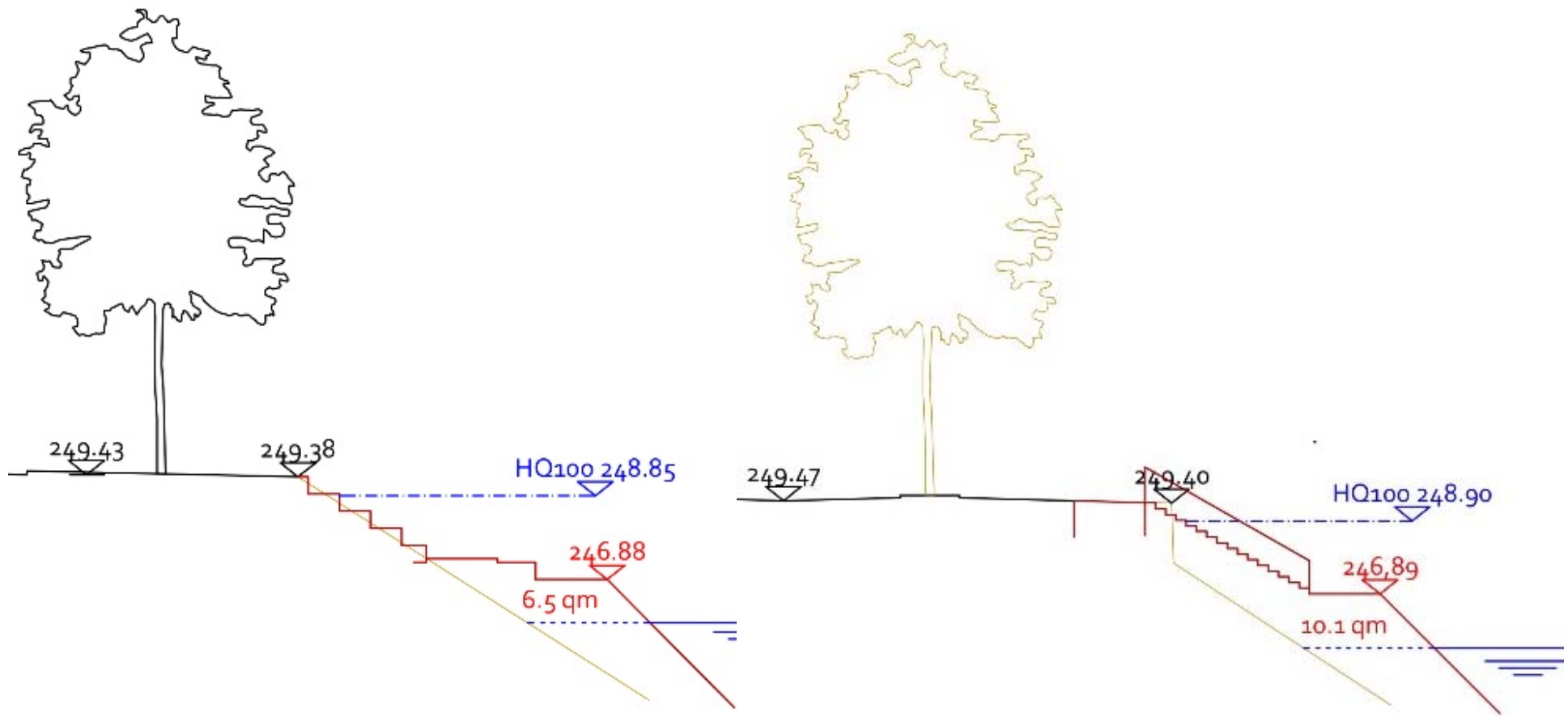


Gestaltung Wettbewerb 2010



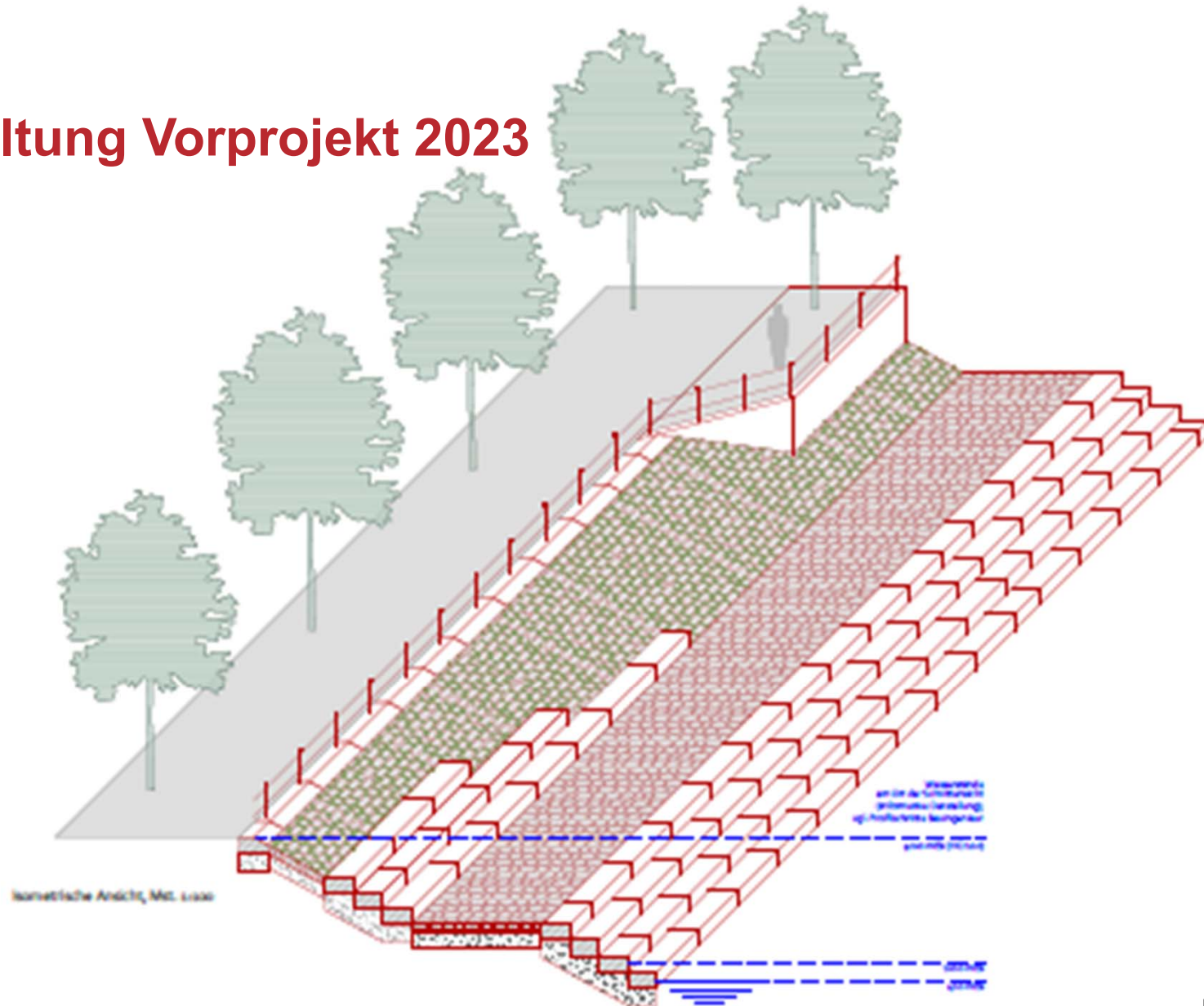
Wettbewerbsvisualisierung - Strandbereich mit Sitzstufenanlage

Gestaltungskonzept Stand 2014



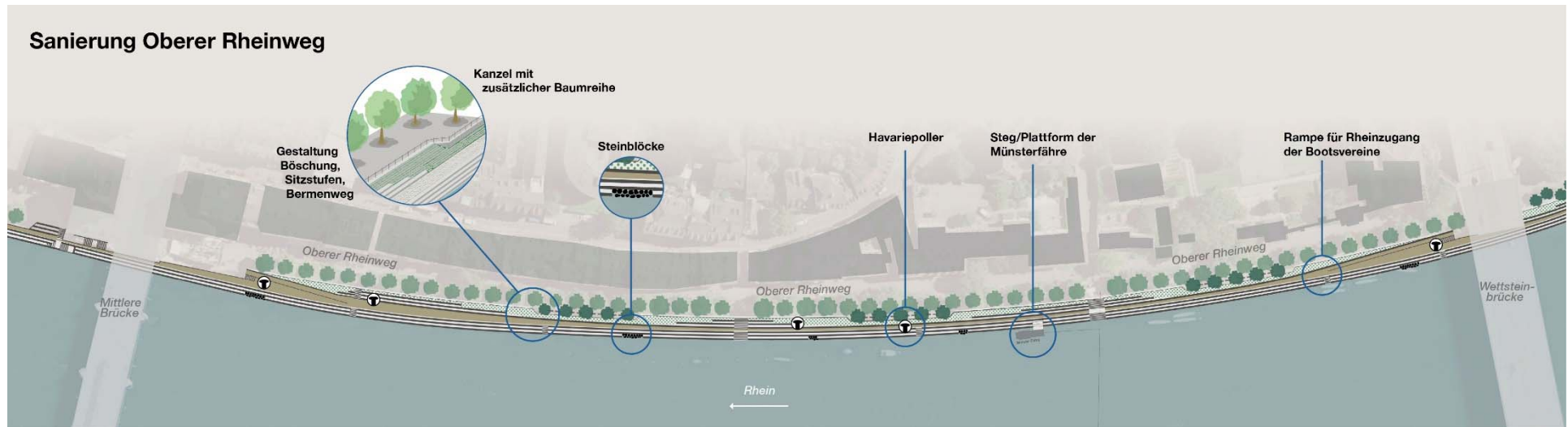
16.03.2023

Gestaltung Vorprojekt 2023

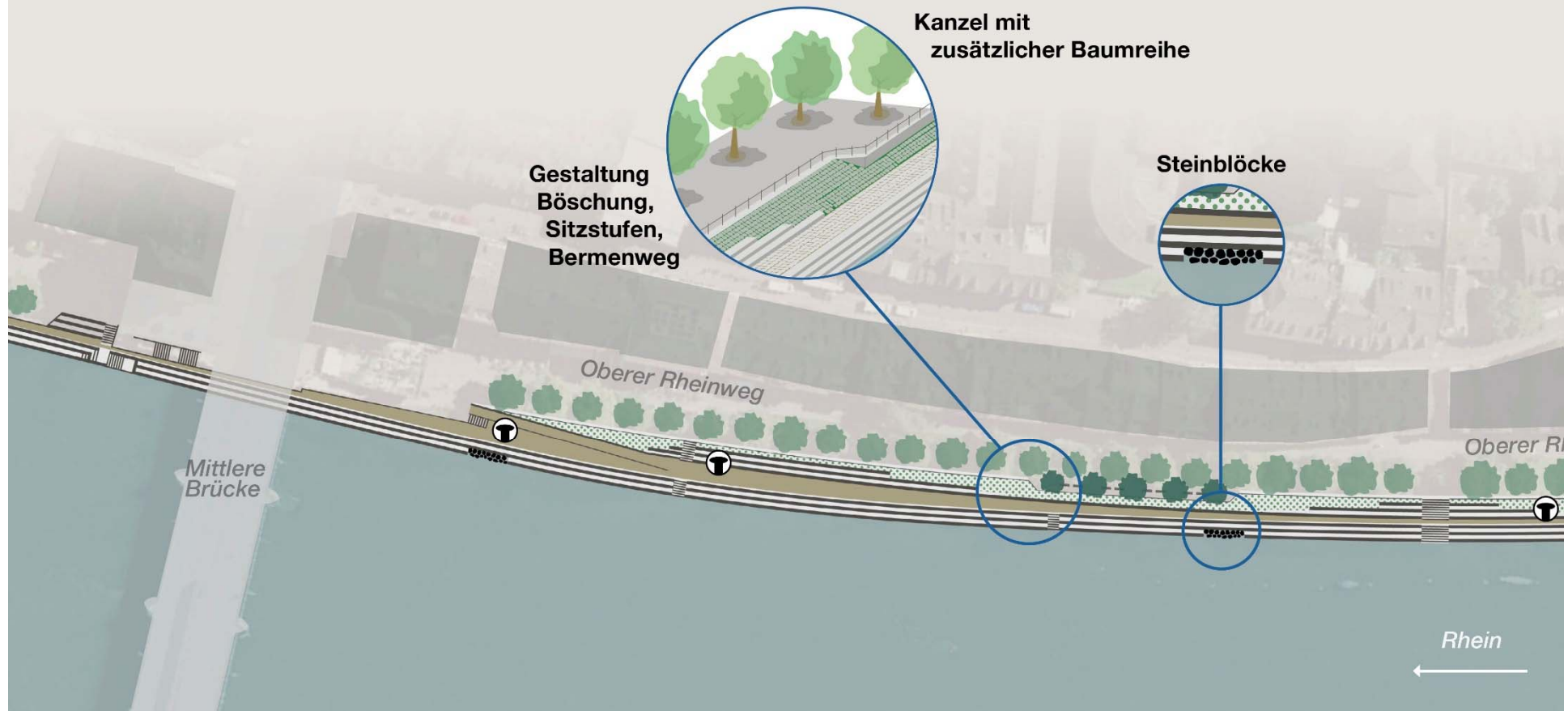


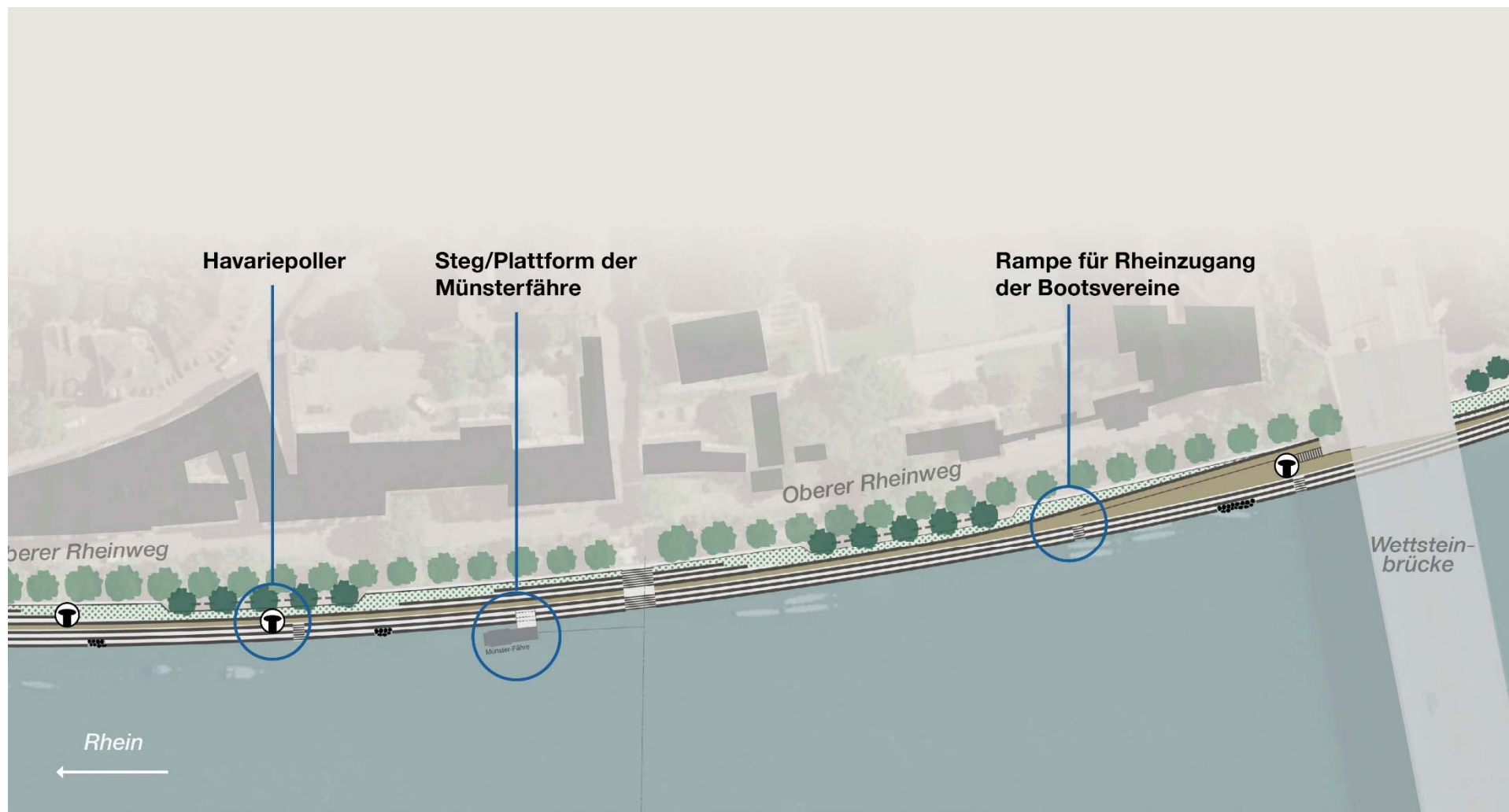
Vorprojekt Gestaltung

Zusätzliche Sitzstufen am Rhein, mehr Bäume, Aufwertung der Naturräume.



Sanierung Oberer Rheinweg







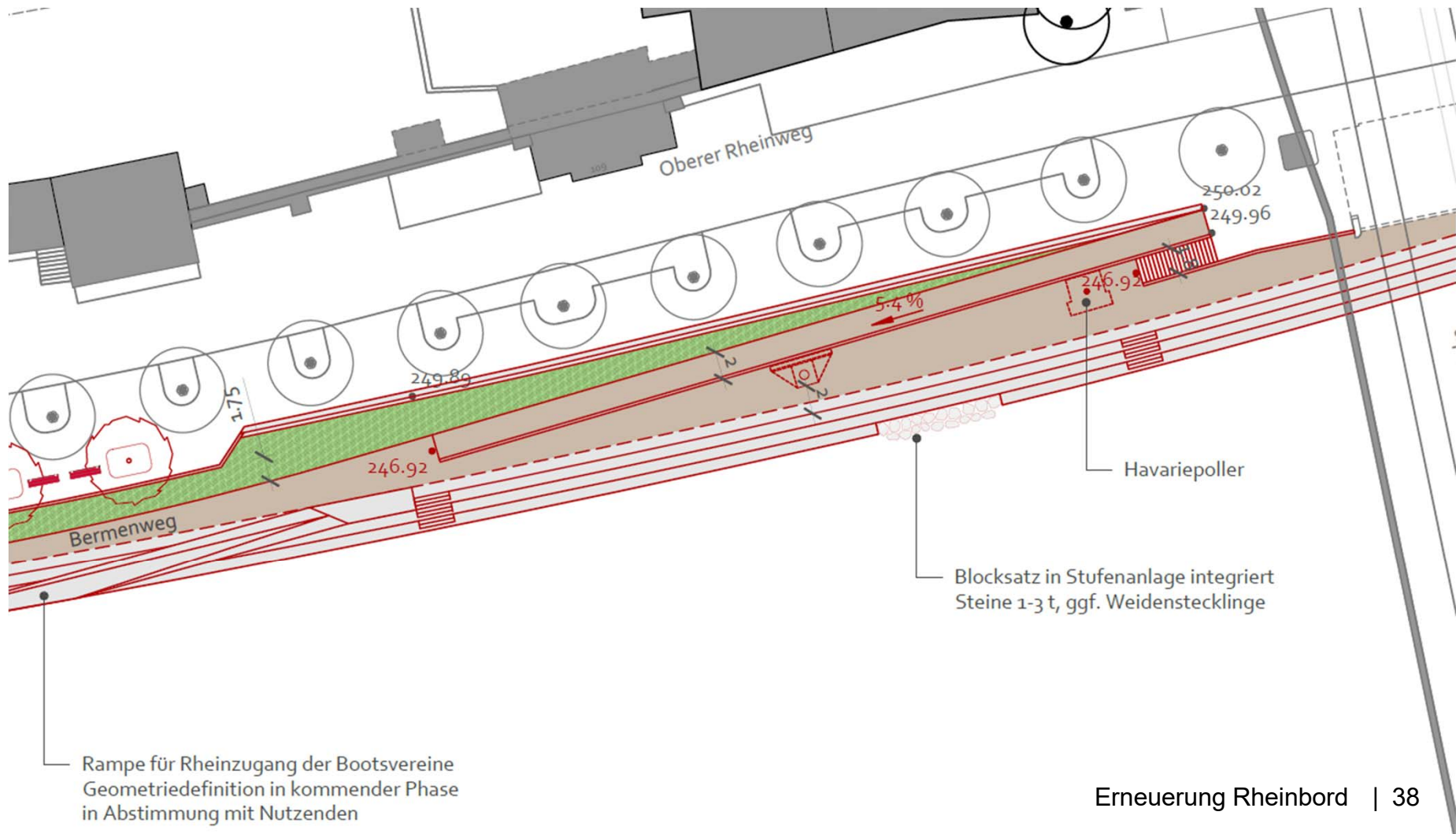
Mehrwert gegenüber Gestaltungskonzept von 2014

- Betonung von Längsvernetzungen und Fugengestaltung
 - » Naturschutz
- Weniger Sitzstufen, mehr Böschungsfläche
 - » verringerter Nutzungsdruck, Naturschutz
- Sitzstufen deutlich unterhalb Niveau Promenade
 - » akustische Abschirmung
- Zusätzliche Bepflanzung (Baumreihe) der Kanzeln
 - » Hitzeschutz, Aufenthaltsqualität
- Durchgängiger Unterhaltungsweg (schon 2014 vorgesehen)
 - » Durchwegung von Dreirosenbrücke bis Stachelrain, Entlastung Promenade als Flaniermeile

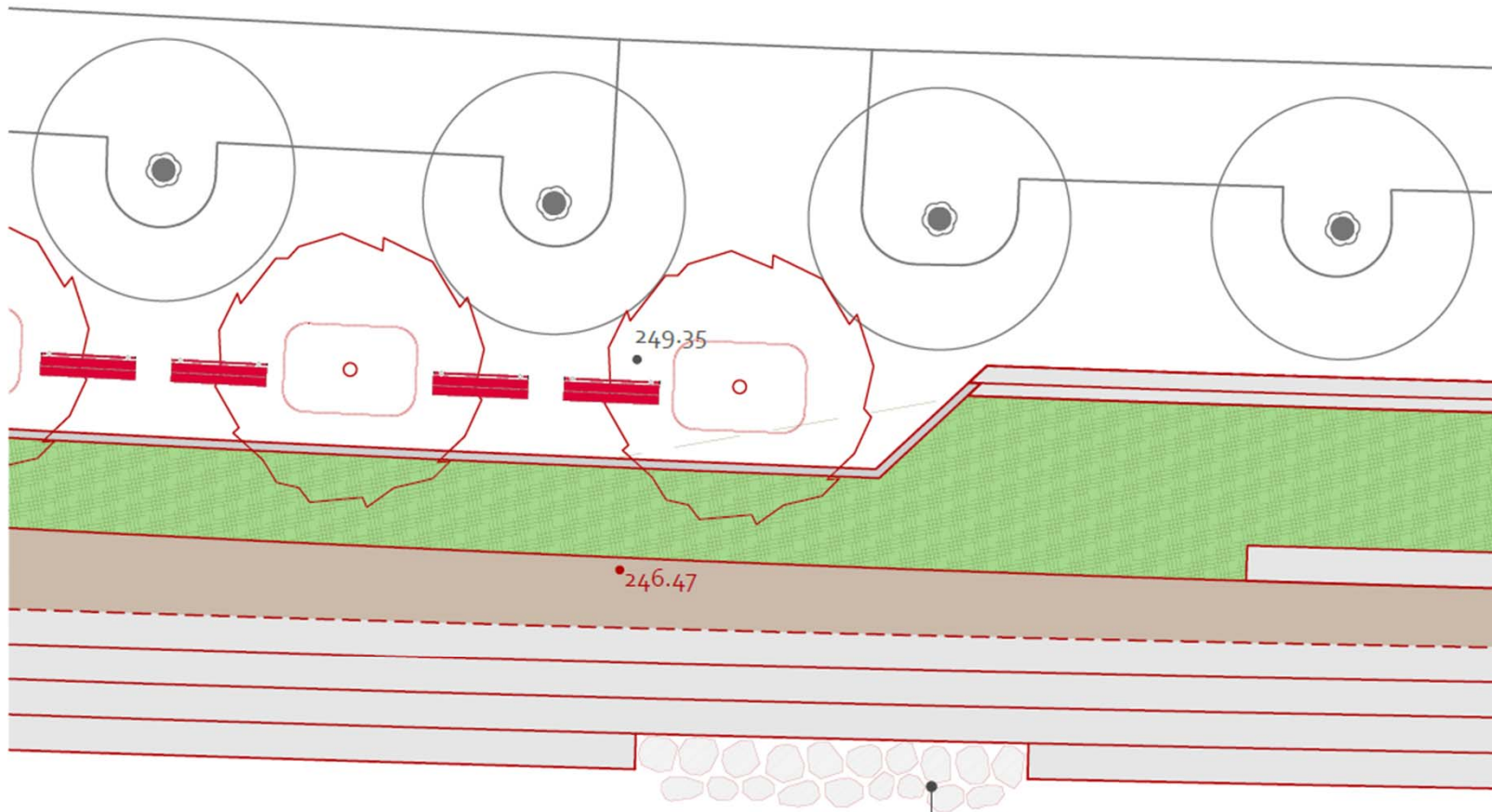


4. Anpassungen infolge Rückmeldungen

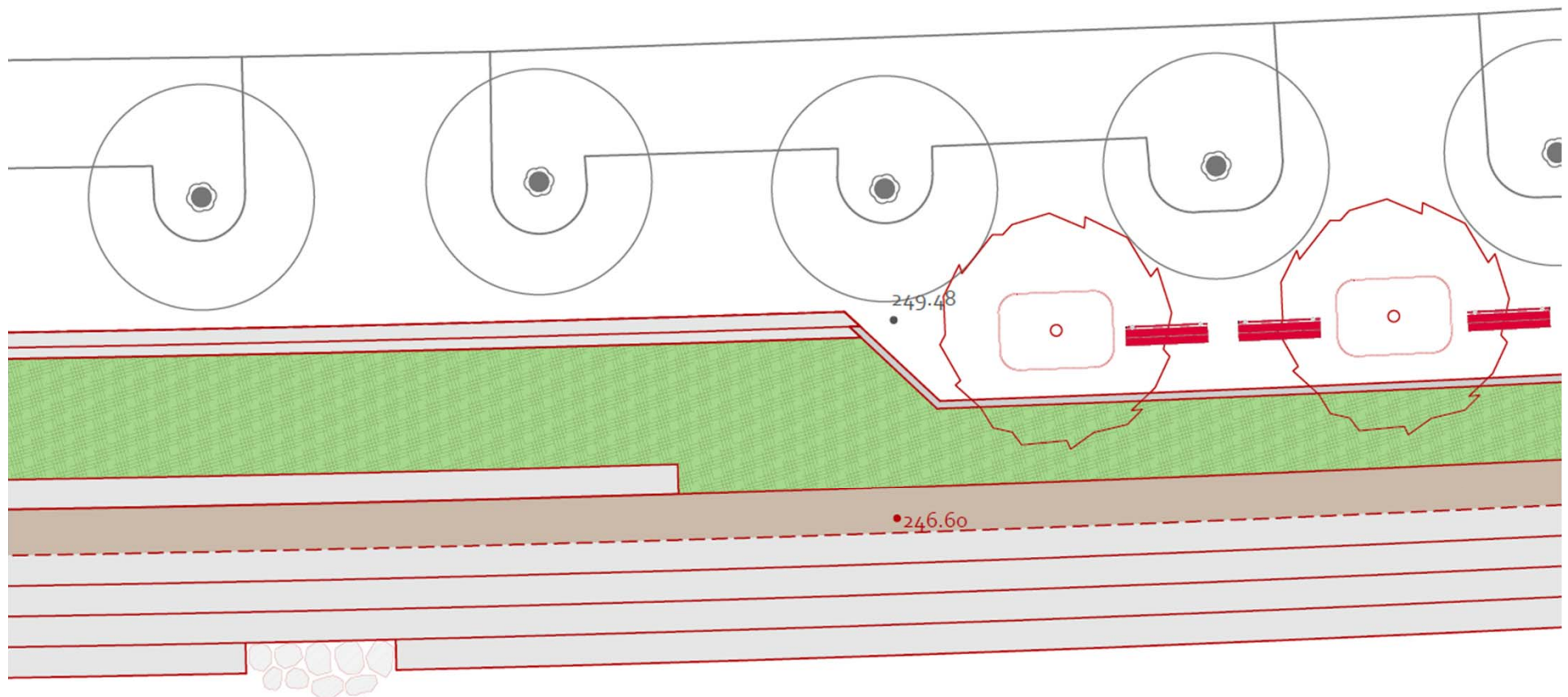
Rampe bis zum Wasser verlängert



Blocksteine in unterste Sitzstufen integriert



Durchgehende Sitzstufe oberhalb Bermenweg unterbrochen



Weitere Anpassungen

- Sitzstufen aus Naturstein statt aus Beton
- Fundamente für die Installationen des Festivals «Im Fluss» werden in den Uferverbau integriert
- Zusätzliche Sitzstufen bei der Münsterfähre zur Vergrößerung des Warteraums

Nach Finanzierung durch Grossen Rat wird geklärt

- Bestimmung des Sohlsubstrats (Wasserfahrvereine)
- Detaillierter Bauablauf
- Detaillierte Ausarbeitung der ökologischen Aufwertungsmassnahmen am Gewässer
- Planung Erneuerung Fährsteiger (mit Fährverein)



29.01.2019

5. Koordination zu Nachbarprojekten

Sanierung Ufermauer Pfalz

- Beginn Spätsommer 2023
- Bauzeit ca. 1 bis 1.5 Jahr
- Erneuerung Rheinbord Oberer Rheinweg kann erst nach Abschluss der Arbeiten an der Pfalz beginnen

Rheingasse (Greifengasse bis Lindenberg)

- Frühester Baubeginn im Frühsommer 2024
- Projektinformationen folgen

6. Kontakt

- Präsentation auf www.tiefbauamt.bs.ch/rheinbord abrufbar.
- **Rückmeldungen per Briefpost:**
Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt
Tiefbauamt
z.H. Herr Markus Kilchherr
Dufourstrasse 40
4001 Basel
- **Per E-Mail, auch für Rückfragen:**
markus.kilchherr@bs.ch

7. Fragerunde / Diskussion

Haben Sie Verständnisfragen zu den gezeigten Folien?

Haben Sie konkrete Anregungen?

Hat Ihre Organisation spezielle Anforderungen, die allenfalls im Projekt integriert werden könnten?

Herzlichen Dank!

Oberer Rheinweg

Erneuerung 

Rheinbord

